

Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 24. April 2014

Geschäftszahl:  
BMWfJ-10.101/0088-IM/a/2014

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 887/J betreffend „Marketingaktivitäten der Österreich Werbung in den Nahmärkten Slowenien und Kroatien“, welche die Abgeordneten Mag. Gerald Hauser, Kolleginnen und Kollegen am 27. Februar 2014 an mich richteten, stelle ich fest:

**Antwort zu den Punkten 1 bis 3 und 6 bis 8 der Anfrage:**

Von 2000 bis Ende 2009 wurden die Märkte Slowenien und Kroatien von Agenturen, die von der Österreich Werbung (ÖW) beauftragt wurden, bearbeitet. Seit 2010 werden beide Märkte durch die Außenwirtschaft Austria bearbeitet, die in Kooperation mit und im Auftrag der ÖW tätig ist.

**Antwort zu den Punkten 4, 5 und 9 der Anfrage:**

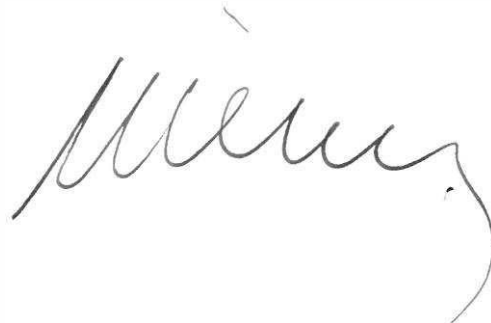
Mit der Planung, Koordination und Umsetzung der ÖW-Marketingaktivitäten in den beiden Märkten ist seit dem Jahr 2002 die ÖW-Organisationseinheit "Region Zentraleuropa" beauftragt, die ihren Sitz aus historischen, geografischen, organisatorischen und nicht zuletzt synergetischen Gründen in Budapest hat. Dort ist eine ÖW-Mitarbeiterin, die über das erforderliche touristische Produkt- und Marktwissen verfügt, ausschließlich mit der strategischen Ausgestaltung, Koordination und Umsetzungsbegleitung für die drei zentraleuropäischen Märkte



Slowakei, Slowenien und Kroatien betraut. Die Umsetzung vor Ort übernimmt wie bereits ausgeführt die Außenwirtschaft Austria. Ein wesentlicher Teil der kostenrelevanten Aktivitäten erfolgt demgegenüber so wie bei allen anderen Zielmärkten zentral im Büro in Wien. Dazu gehören etwa Sach- und Personalkosten der Markenführung, für Imagekampagnen und weltweite Themenkampagnen, für Tourismusforschung, teilweise für digitale Marketingaktivitäten und Ähnliches. Diese Kostenblöcke können seriöser Weise nicht im Detail auf einzelne Märkte umgelegt werden.

**Antwort zu Punkt 10 der Anfrage:**

Das Konzept der Marktbearbeitung unter Einbeziehung der Außenwirtschaft Austria hat sich bewährt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Münz', is centered on the page. The signature is fluid and cursive, with a long, sweeping tail on the final letter.